

Swiss-U16-Cup

Special Guests sorgen für Aufsehen

**RUGGELL** Das Special Guests Team aus Sierra Leone, das von Hans Peter Rothmund und seinem Team eingeladen wurde, zählte zu den Attraktionen des Turniers. Die technischen Fertigkeiten der afrikanischen Fussballer sind seit jeher bekannt, das Team aus der Sierra Leone FC Johannes machte auch in taktischer Hinsicht von sich reden, spielte unglaublich diszipliniert und gewann vier der fünf Gruppenspiele und qualifizierte sich damit für das Halbfinale. Und nach einem 6:5-Erfolg im Elferschiessen auch für das Finale gegen den FC Liverpool. Das Finale war dann ein taktisch geprägtes Spiel, in dem die Afrikaner erneut «europäische Taktikdisziplin zeigten, dem FC Liverpool in der regulären Spielzeit ein 0:0 abluchsten. Und schliesslich die Verlängerung nutzten, um mit dem einzigen Treffer im Spiel den Turniersieg zu fixieren. Selbst die Verlierer freuten sich mit den Spielern aus Sierra Leone über diesen Erfolg, der weit mehr als ein sportlicher war.

Betreuung auch nach dem Turnier

Denn nicht nur sportlich war das Antreten der Afrikaner in Ruggell eine Besonderheit, auch die nette, umgängliche Art der jungen Spieler aus der Krisenregion stiess auf grosse Zustimmung. Der Verein Swiss-U16-Cup ist ja dafür bekannt, die eingeladenen Teams auch nach dem Turnier umfangreich weiter zu betreuen, ihnen Möglichkeiten zu schaffen, zu denen sie ohne Unterstützung durch den Verein nie und nimmer die Möglichkeit hätten. Allein die Dankbarkeit der Teams aus der Krisenregion, die bei den sechs Auflagen des Swiss-U16-Cups dabei waren, ist die grossen Mühen der Organisatoren wert. (ef)



Spiele vom Samstag

**Gruppenspiele:** Team Liechtenstein – FC Luzern 0:1. Vorarlberg – FC Zürich 1:1. Werder Bremen – Special Guest Team 0:2. VfL Wolfsburg – Team SGO 5:0. FC Luzern – VfB Stuttgart 0:1. FC Zürich – SK Rapid Wien 2:0. Special Guest Team FC Johannes – Manchester City 0:1. Team SGO – FC Liverpool 0:5. Team Liechtenstein – SV Werder Bremen 1:1. VfL Wolfsburg – Team Vorarlberg 2:0. VfB Stuttgart – Manchester City 2:2. SK Rapid Wien – FC Liverpool 2:1.

Spiele vom Sonntag

**Finale:** Special Guest Team – FC Liverpool 1:0 n.V.  
**Halbfinale:** Special Guest Team – VfL Wolfsburg 6:5 n.E. (0:0)  
FC Liverpool – Manchester City 2:1  
**Spiel um die Plätze 3 und 4:** VfL Wolfsburg – Manchester City 1:2  
**Spiel um die Plätze 5 und 6:** FC Zürich – VfB Stuttgart 5:6 n.E. (0:0)  
**Spiel um die Plätze 7 und 8:** FC Luzern – Team Vorarlberg 1:2  
**Spiel um die Plätze 9 und 10:** SK Rapid Wien – SV Werder Bremen 1:3  
**Spiel um die Plätze 11 und 12:** Team Liechtenstein – Team SGO 2:0

Deutsche Bundesliga

1. Runde

1. FC Köln – Wolfsburg 0:3  
Augsburg – SC Freiburg 2:2  
VfB Stuttgart – Schalke 04 3:0  
Hannover 96 – Hoffenheim 2:1  
Werder Bremen – Kaiserslautern 2:0  
Hertha Berlin – Nürnberg 0:1  
Mainz – Bayer Leverkusen 2:0  
Bayern München – Borussia M'gladbach 0:1

1. Wolfsburg	1	3:0	3
2. VfB Stuttgart	1	3:0	3
3. Borussia Dortmund	1	3:1	3
4. Mainz	1	2:0	3
Werder Bremen	1	2:0	3
6. Hannover 96	1	2:1	3
7. Borussia Mönchengladbach	1	1:0	3
Nürnberg	1	1:0	3
9. SC Freiburg	1	2:2	1
10. Augsburg	1	2:2	1
11. Hoffenheim	1	1:2	0
12. Bayern München	1	0:1	0
Hertha Berlin	1	0:1	0
14. Hamburger SV	1	1:3	0
15. Bayer Leverkusen	1	0:2	0
Kaiserslautern	1	0:2	0
17. 1. FC Köln	1	0:3	0
Schalke 04	1	0:3	0

# Sportliche und soziale Festtage in Ruggell mit einer Überraschung

**Fussball** Der Internationale Swiss-U16-Cup, der in seiner sechsten Auflage erstmals in Ruggell abgehalten wurde, fand ausschliesslich Zustimmung. Liechtensteins U17-Nationalteam belegte nach einem Sieg gegen das Team SGO den II. Rang.

VON ELRED FAISST

Die sportliche Wertigkeit des Turniers war begeisternd, die Nachwuchskicker zeigten beim von Hans Peter Rothmund organisierten Turnier enorme Klasse. Kein Wunder, haben sich doch mit Liverpool, Manchester City, Stuttgart, Wolfsburg, Luzern und FC Zürich Mannschaften um den Turniersieg beworben, von denen bekannt ist, dass sie mit besten Ausbildungskonzepten zu den Elitvereinen des europäischen Nachwuchsfussballs zählen. Kein Wunder auch, dass rund 20 Scouts von europäischen Spitzenclubs den Weg ins beschauliche Ruggell gefunden haben, um dort nach Talenten für ihre Teams zu suchen. Überrascht hat vor allem das Team aus dem benachbarten Vorarlberg, das den «Grossen» der Szene mehr als einmal ein Bein stellen konnte.

Gelungene Vorbereitung für FL-Team

Für das Team Liechtenstein war das Turnier eine willkommene Gelegenheit, seine Mannschaft im Hinblick auf die U17-EM-Qualifikation im Oktober in Kasachstan zu formen und zu finden. «Wir können hier ausprobieren, welche Spieler auf welchen Positionen den grössten Nutzen bringen, in welcher Formation und in welchem System das Team am besten harmoniert», sah Michael Koller, Trainer der FL-Auswahl, nur Positives beim Swiss Cup. Auch wenn keine Siege herauschauten, haben sich seine Jungs gut geschlagen. Beinahe hätten sie gegen den FC Luzern gepunktet. Aber ein vergebener Sitzer Sekunden vor dem Spielende vereitelte einen durchaus möglichen Punktegewinn. «Aufgrund unserer Kleinheit ist es oft schwierig, einen Kader auf die Beine zu stellen, der sich den Ansprüchen des Spitzensports auch stellen will. Wir müssen dann mit Spielern aus dem Breitenfussball auffüllen. Diese Spieler haben – und das ist verständ-



Fabio Wolfinger (rechts) setzte sich mit dem FL-U17-Nationalteam gegen das Team St. Galler Oberland mit 2:0 durch. (Foto: MZ)

lich – nicht die technischen und körperlichen Qualitäten, mit dem europäischen Spitzennachwuchs mitzuhalten. Manchmal registriere ich in Liechtenstein etwas geringe Bereitschaft bei jungen Burschen, sich der Herausforderung Spitzenfussball zu

stellen», stellt Koller bedauernd fest, «trotz der perfekten Infrastruktur, die es in Liechtenstein wie kaum sonst wo gibt.» Für die Liechtensteiner gab es am Ende aber doch noch einen Erfolg: Im Spiel um Platz elf und zwölf behielten die Burschen

von Trainer Michael Koller gegen das Team St. Galler Oberland mit 2:0 die Oberhand.

Gemeinsam Grosses bewerkstelligen

Abseits der sportlichen Belange gab es für das erste Auftreten des Swiss-U16-Cups in Ruggell nur grosses Lob. Und Stolz: Vor allem der Ruggeller Gemeindevorsteher Ernst Büchel war angetan «von der ersten Grossveranstaltung auf der Ruggeller Sportanlage, die es nun in dieser Form schon seit acht Jahren gibt». Büchel betonte die enge Zusammenarbeit mit dem Ausrichter (Verein Swiss-U16-Cup), der umgekehrt wiederum betonte, in Ruggell die ideale Anlage für die Ausrichtung dieses internationalen Turniers gefunden zu haben. Viel Zuspruch in Form von Zuschauern gab es aus dem benachbarten Ausland, St. Galler Rheintal und Vorarlberg. «Wenn Regionen gemeinsam etwas bewerkstelligen, wird zumeist eine sehr gute Sache daraus, so wie hier», bestätigte Rothmund.

INTEGRATION WIRD GROSSGESCHRIEBEN

Behinderte von zukünftigen Stars unterstützt

Das Duell der Mentalbehindertenspieler des FC Liverpool und des FC Zürich war eines der Highlights beim sechsten Swiss-U16-Cup. Von diesem Spiel fühlte sich jeder Zuschauer angezogen, alle am Turnier teilnehmenden Mannschaften versammelten sich um das Kleinfeld, um die mentalbehinderten Sportler anzufeuern, ihnen beizustehen. Das taten die Burschen des FC Liverpool und des FC Zürich mit «ihren Schützlingen» in besonderer Weise. Ganz entgegen des Protokolls haben sich die jungen Burschen spontan bereit erklärt, ihre behinderten Vereinskollegen beim Einmarsch zu begleiten.

Unter dem frenetischen Applaus der Zuschauer besiegte der FC Zürich den FC Liverpool mit 4:1. In einem tollen Spiel, bei dem die mental behinderten Spieler viel Einsatz und auch tolles Können zeigten. Und sich über gelungene Aktionen in ihrer bekannten Art oft überschwänglich freuten, sich umgekehrt über Misslungenes ärgerten. Am Ende des Spiels gab es aber grossen Jubel, sogar die Welle lief durch das begeisterte Publikum dieses Spiels. Die Behinderten sind längst integrierter Bestandteil des Swiss-U16-Cups geworden. (ef)

## Die Bayern stolpern über Favre in die Saison

**Deutsche Bundesliga** Lucien Favre brachte in der Startrunde der 1. Bundesliga FCZ-Gegner Bayern München zu Fall. Borussia Mönchengladbach gewann in der Allianz Arena 1:0. Bayerns Keeper Manuel Neuer war die tragische Figur des Spiels.

Das entscheidende Tor für die Borussia schoss Igor De Camargo nach einem Missverständnis zwischen Bayerns Torhüter Manuel Neuer und Verteidiger Jérôme Boateng nach 62 Minuten. Der eigentliche Matchwinner beim Aussenseiter war aber der Coach Lucien Favre. Der smarte Romand korrigierte früh die Disposition seines Teams auf dem Rasen. Er verstärkte das Vierer-Mittelfeld mit einem zurückhängenden Stürmer und machte die Räume für die Bayern dadurch noch enger.

Wie gut Favre seine Mannschaft (defensiv) organisierte, wird aus der Statistik ersichtlich. Die Bayern kamen zwar zu zwölf Cornern, aber, gemessen an der optischen Dominanz, nur zu wenigen Chancen. Mario Gomez traf einmal nach einem Eckball mittels Kopfball den Pfosten, der wieder genesene Arjen Robben scheiterte von der Strafraumgrenze an Gladbachs Marc-André ter Stegen. Favre machte den 19-jährigen Keeper zur Nummer 1 – und wurde ein weiteres Mal für seinen Mut belohnt. Ter Stegen blieb

im siebten Bundesligaspiel zum vierten Mal ohne Gegentor.

Beifall und Pfiffe für Neuer

Am anderen Ende der Gefühlsskala stand dafür Bayerns Torhüter Manuel Neuer. Nie in der Vergangenheit hat ein Transfer in der Bundesliga so viel Wirbel erzeugt. Teile der (lauten) Südkurve akzeptieren den Ur-Schalker nicht in «ihrem» Verein. Als Neuer vor der Partie als Spieler des Jahres ausgezeichnet wurde, war der Beifall in der Allianz Arena aber immerhin lauter als die Pfiffe. Zwei Stunden später wurde für Neuer nicht mehr geklatscht. Sein Fehler beim 0:1 brachte den Bayern die Startniederlage ein. Obwohl Verteidiger Boateng den Belgier De Camargo an sich in Schach hielt, stürmte Neuer aus dem Tor – und kam nicht mehr vor Gladbachs Stürmer an den Ball. 2001 verlor Bayern letztmals ein Startspiel in der Bundesliga. Der Gegner hiess auch damals Mönchengladbach und dessen Torhüter Jörg Stiel. Am Ende der Saison war Borussia Dortmund Meister. (si)



Die entscheidende Spielszene: Neuer kommt gegen Camargo zu spät. (Foto: APA)